Der Franzfelder

Berichte
Kommentare
Meinungen

Herausgeber: Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft e.V., Eninger Weg 8, 72793 Pfullingen. Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Michael Lieb, Schießrainweg 12, 71263 Weil der Stadt
Redaktion: Hans Stein, Uhlandstraße 54, 72461 Albstadt-Balingen
Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00), Kto.-Nr. 439 183

Nummer 37 | Mai | Jahrgang 2004

Jahreshauptversammlung 2004

Der Vorsitzende, Dr. Michael Lieb, eröffnete die erneut gut besuchte Hauptversammlung mit dem berühmten "akademischen Viertel" um 14.45 Uhr.
Er begrüßte alle Anwesenden, darunter den Vertreter der Patenstadt Reutlingen, Herrn **Bürgermeister Hahn,** der von unserer Oberbürgermeisterin Frau **Barbara Bosch** abgesandt worden war und sie vertrat, sowie Herrn **Globoschütz** von unserer Nachbar-Ortsgemeinschaft.
Sodann bat Dr. Lieb die Anwesenden, sich zum **Gedenken an die Toten** des letzten Jahres von ihren Plätzen zu erheben. Er erklärte, dass jährlich ca. 70 bis 80 Franzfelder wegsterben, sodass die"Erlebnisgeneration" immer kleiner wird.

Es folgte der **Jahresbericht:**
Hierzu führte Dr. Lieb zunächst aus, dass wir auch im vergangenen Jahr "unsere Arbeit für Franzfeld erneut gemacht" hätten, so gut wir es konnten.

Dennoch waren einige Punkte hervorzuheben:
Benennung einer Franzfelder Straße oder eines Franzfelder Platzes ist uns in Reutlingen schon mehrfach versprochen worden, wurde aber auch im letzten Jahr nicht verwirklicht. Auch sind die Aussichten hierfür nicht gut, weil die Stadt keine neuen Straßen zu benennen hat und eine Umbenennung nicht möglich ist, von uns auch nicht gewollt wird. So haben sich unsere Bemühungen erneut auf die Verlegung des Adam-Müller-Guttenbrunn-Denkmals in Ohmenhausen konzentriert, wofür jetzt ein neuer und anscheinend günstiger Ansatz gefunden wurde. Dazu machte auch unser Neu-Passauer Landsmann Hans Lederer Ausführungen, die zunächst vielversprechend aussahen. Natürlich handelt es sich dabei nicht um ein Denkmal der Franzfelder, sondern aller Donauschwaben, sodass wir hier nur mithelfen können, was wir auch getan haben.

b) Wegfall altgedienter Mitarbeiter. Wie schon bei der Totenehrung und früher erwähnt, wird unsere Arbeit für Franzfeld immer schwieriger. Die "Erlebnisgeneration" stirbt allmählich weg, die jungen Leute sind zumeist in der neuen, alten Heimat so voll integriert, dass sie sich für die aus unserer Sicht sehr wichtige Arbeit um Franzfeld - mit wenigen Ausnahmen - kaum interessieren. Dabei ist gerade diese wichtige Arbeit besonders von unseren Landsleuten in Übersee durchweg gewünscht. So müssten wir daher als überalterte Franzfelder weitermachen, solange es vor allem gesundheitlich geht. Dass unser Schriftführer Hans Stein schon vor Jahren aus Gesundheitsgründen zurücktreten wollte, und dass unser Kassier Hans Röhm endgültig zurückgetreten ist, stellt ein bedenkliches Zeichen dar. Zum Glück hätten wir dank des Einsatzes von Lm. Franz Rehmann mit seiner Tochter, Frau Erika Schlosser, einen ausgezeichneten jungen "Ersatz" für unseren seitherigen Kassier gefunden.

c) Heimatstube Reutlingen. Auch diese liege noch in weiter Ferne. Zwar hat unsere Patenstadt in dem geplanten Heimatmuseum auch einen Raum für ihre "Patenkinder" vorgesehen. Bei der gegenwärtigen Finanzlage ist jedoch die Verwirklichung des Heimatmuseums noch lange nicht auf der Tagesordnung. Allerdings hatte die Stadt uns wider Erwarten als Heimatstube zwei Räume mit ca. 50 qm zum Mietpreis von 130 € monatlich zuzüglich Nebenkosten (Strom, Wasser usw.) angeboten, was uns aber zu teuer war.

d) Heimatstube Weil der Stadt. Hier bestehe mehr Hoffnung. Die Stadt beabsichtige, ein Kulturzentrum in absehbarer Zeit zu errichten, wo auch Räume für die Geschichte der Vertriebenen zur Verfügung gestellt werden sollten. Vielleicht gelingt es uns, hier einen Raum zu erhalten. Wir sollten auf jeden Fall "am Ball bleiben". Ergänzend wies Dr. Lieb noch einmal auf die Franzfelder Vitrine im Rathaus von Weil der Stadt hin, die auf Initiative des jetzigen Bürgermeisters von Weil der Stadt ins Rathaus gekommen sei, obwohl dieser Bürgermeister kein Vertriebener ist. Dr. Lieb bedankte sich sehr bei ihm und allen Landsleuten, die zum Gelingen dieser Vitrine beigetragen haben, insbesondere bei Frau **Theresia Rödler** und dem leider im vergangenen Jahr verstorbenen **Johann Rödler,** die zwar denselben Namen haben, aber weder verwandt noch verschwägert seien, sowie bei den Landsleuten, die durch Hergabe oft lieb gewordener Erinnerungsstücke zu der heutigen hervorragenden "Bestückung" der Vitrine mit Trachtenpuppen, Schriften und sonstigen interessanten Gegenständen beigetragen haben. Die Spendernamen seien bei allen Einzelgegenständen vermerkt.

e) Das Donauschwäbische Zentralmuseum in Ulm sei eine Daueraufgabe für alle Donauschwaben. Wir haben es nicht

ur vor Jahren besucht, sondern dank unserer **Trachtenbe-uftragten Theresia Rödler** und unseres **Museumsbeauf-tragten Johann Rödler** auch einen wesentlichen Teil der von nseren Landsleuten gesammelten und gestifteten Erinne-ungsstücke dort untergebracht. Dazu gehörten besonders uch Trachten, die unsere Landsfrau **Theresia Rödler,** die eute schon weit über 80 Jahre alt ist, gefertigt hat.

f) **Franzfeld im Internet.** Wir seien auch mit unserer Hei-matseite www.franzfeld.de hier wie sonst immer auf der Hö-e der Zeit und bieten mit unserem Gästebuch den Franzfel-dern in aller Welt Gelegenheit, mit uns und allen Franzfeldern in Kontakt zu treten. Dr. Lieb bedankte sich insbesondere bei dem Sohn unserer Landsfrau, **der Stier-Bewi** (Barbara Kiun-e, geb. Stier) Herrn **Wolfgang Kiunke** für die Einrichtung dieser Seite und wies darauf hin, dass auch andere Gemein-den, so z.B. Mramorak und Rudolfsgnad eigene Heimatseiten haben. Ein besonderer Dank galt unserem stellvertretenden Schriftführer, Herrn **Uwe Oster,** der unsere **Vereinsge-schichte** im Internet veröffentlicht hat.

g) **Franzfelder Kalender.** Diesen gibt es leider nur bis zum ahr 2000. Dass unsere Landsleute darüber enttäuscht sind, erstehen wir, aber es fehlt eben auch hier der "Nachwuchs", wie schon in den vergangenen Jahren betont wurde.

h) **Franzfelder Zeitungen.** Auch im vergangenen Jahr haben wir dank unseres Schriftführers **Hans Stein,** seines Stellver-reters **Uwe Oster** und der Mitwirkung anderer wieder zwei Zeitungen herausgebracht, die von unserem Geschäftsführer Lm. **Christof Hild** unter tatkräftiger Mitwirkung von Lm. **Franz Rehmann** kostenlos an unsere Landsleute versandt wurden. Ein herzlicher Dank geht deshalb auch an sie. Wer, wie viele unserer Landsleute, die Zeitung aufmerksam gele-en hat, konnte feststellen, dass wir im **Mai 2003** eine erste wohlorganisierte **Reise in unsere frühere Heimat** unter-nommen haben und dabei sehr gute Kontakte zu der jetzigen Verwaltung und den jetzigen Bewohnern von Franzfeld auf-bauen konnten. Dafür schulden wir vor allem Dank an unse-en jetzigen **Kacarever Landsmann Alexander,** der in Franzfeld von Haus zu Haus ging und den jetzigen Bewoh-nern erklärte, dass sie Besuch von früheren Franzfeldern er-halten würden.

i) **Erinnerungskapelle.** Dr. Lieb wies darauf hin, dass eine Erinnerungskapelle geplant sei, wie schon aus der letzten Zei-tung hervorgehe. Er bedankte sich nochmals herzlich bei al-len Landsleuten, die für diese Kapelle bisher an die 6000 € gespendet haben. Das stimme uns hoffnungsvoll, dass die Er-innerungskapelle gebaut werden und damit unseren Vorfah-ren ein bleibendes Denkmal gesetzt werden kann.
Zum Schluss seines Berichts bedankte sich Dr. Lieb noch-mals bei allen Mitarbeitern, Förderern, Unterstützern und vor allem den **spendenfreudigen Franzfeldern,** sowie auch den Mitgliedern von Vorstand und Ausschuss.
Es folgte die weitere Tagesordnung:

4. Verlesung des Protokolls der letzten HV. Der Schriftfüh-rer Hans Stein konnte sich auf das schon im letzten Jahr verle-sene Protokoll berufen, zu dem als Neuerung lediglich der Besuch in Franzfeld und der Plan der Erinnerungskapelle ge-kommen waren.

5. Kassenbericht. Unsere neue Kassiererin, Frau Erika Schlosser, konnte den positiven Kassenbericht ab der letzt. Hauptversammlung 29.3. bis 31.12.2003 verlesen, wobei sie insbesondere auf die Spendenfreudigkeit unserer Franzfelder Landsleute hinwies.

6. Kassenprüfung. Unser Kassenprüfer Uwe Oster bescheini-gte unserer Kassiererin eine vorbildliche und einwandfreie Kassenführung.

7. Aussprache. Mangels Wortmeldungen konnte dieser Punkt sofort geschlossen werdne.

8. Entlastung. Auf Antrag unseres Nachbarlandsmanns Glo-boschütz wurde hierauf der gesamte Vorstand für das letzte Vereinsjahr einstimmig entlastet.

9. Verschiedenes und allgemeine Diskussion. Die anwesen-den Landsleute bedankten sich hier nochmals bei Vorstand und Ausschuss für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit für Franzfeld und die Franzfelder.

(Dr. Michael Lieb)
1. Vorsitzender

(Hans Stein)
Schriftführer

Franzfelder Familiennachrichten

Betagte Franzfelder konnten Geburtstag feiern
(1.11.2003 - 30.4.2004)
- Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit -

Den 100. Geburtstag feiern konnte:
Magdalena Speidel geb. Ulmer am 2.2.2004 im Fürstl. Alten- und Pflegeheim Hüfingen

Den 95. Geburtstag feiern konnte:
Adam Ulmer (716) am 23.1.2004 in Herrieden

Den 94. Geburtstag feiern konnten:
Elisabeth Leitenberger, geb. Brodbeck (280) am 20.12.2003 in Lichtenstein-Unterhausen

Katharina Schuster, geb. Dech (392) am 1.1.2004 in Traun/Österreich
Friedrich Haas (892) am 7.1.2004 in Traun/Österreich
Elisabeth Obmann (682) am 21.1.2004 in Reutlingen

Den 93. Geburtstag feierte:
Jakob Grauer (259) am 29.11.2003 in Schifferstadt.

Den 92. Geburtstag feiern konnte:
Theresia Koch, geb. Scheurer (355) am 12.2.2004 in Albstadt.

Den 91. Geburtstag feiern konnten:
Rosine Schütz, geb. Weber (731) am 25.1.2004 in Oberndorf/Neckar
Elisabeth Barth, geb. Seiler (290) am 29.1.2004 in Waiblingen
Barbara Schuster, geb. Gloss (188) am 19.3.2004 in Rannersdorf
Theresia Ehresmann, geb. Mohr (375) am 4.4.2004 in Albstadt
Magdalena Strapko, geb. Metz (30) am 27.4.2004 in Wannweil
Friedrich Weidle (833) am 27.4.2004 in Stuttgart.

Den 90. Geburtstag feiern konnten:
Elisabeth Lay, geb. Kittelberger (181) am 23.11.2003 in Ketsch
Maria Grauer, geb. Metzger (329) am 29.11.2003 in Balingen u.A.
Jakob Gerwich (35a) am 10.1.2004 in Balingen
Sofie Gebhardt, geb. Hildenbrand (52) am 14.1.2004 in Bad Vilbel
Katharina Kopp, geb. Koch (980) am 26.1.2004 in Graz
Juliane Forro, geb. Sladitschek (504) am 5.2.2004 in Krefeld
Katharina Schaldecker, geb. Metzger (352) am 11.2.2004 in Tuttlingen
Katharina Morgenstern, geb. Gebhardt (144b) am 13.2.2004 in Reutlingen
Juliane Gieß, geb. Ulmer (850) am 12.3.2004 in Donaueschingen
Barbara Ruppenthal, geb. Schindler (507) am 23.3.2004 in Reutlingen
Barbara Gebhardt, geb. Jahraus (34) am 29.3.2004 in Kerling/Österreich.

Den 89. Geburtstag feiern konnten:
Michael Schwaner (752) am 21.11.2003 in Bomlitz
Johann Weidle (Belgr) am 1.1.2004 in Mansfield
Juliane Merkle geb. Hild (554) am 2.1.2004 in Reutlingen
Juliane Scheuermann, geb. Mohr (74) am 9.1.2004 in Rheinhausen
Johanna Kaschuba, geb. Zeller (330) am 9.1.2004 in Freiburg/Brsg.
Josef Baum (693b) am 14.1.2004 in Wüstenrot
Magdalena Leitenberger, geb. Gebhardt (617) am 19.1.2004 in Wannweil
Michael Polz (49a) am 6.2.2004 in Balingen
Wilhelm Mernyi (847) am 17.3.2004 in Velm/Österreich.

Den 88. Geburtstag feiern konnten:
Rosine Gross, geb. Mautz (348) am 10.11.2003 in Albstadt
Anton Bauer (964) am 29.11.2003 in Kitchener
Maria Hüttel (25b) am 22.1.2004 in Berlin
Elisabeth Weidle, geb. Mohr (833) am 24.1.2004 in Jochgrim
Elisabeth Wasch, geb. Koch (764) am 19.2.2004 in Felsberg
Elisabeth Oster, geb. Koch (575) am 11.4.2004 in Albstadt

Den 87. Geburtstag feiern konnten:
Barbara Litzenberger, geb. Tschende (749) am 5.11.2003 in Heilbronn
Josef Lieb (603) am 24.1.2004 in Harbor City, USA
Adam Jahraus (113) am 21.4.2004 in Reutlingen

Den 86. Geburtstag feiern konnten:
Katharina Gerwich, geb. Morgenstern (35a) bereits am 14.11.2003 in Balingen
Katharina Hild, geb. Hild (638) am 20.1.2004 in Reutlingen
Adam Brumm (962) am 2.2.2004 in Kitchener
Johann Huber (147b) am 13.3.2004 in Wykoff, USA
Christine Jahraus, geb. Röhm (113) am 28.4.2004

Den 85. Geburtstag feiern konnten:
Katharina Ruppenthal geb. Ulmer (626) am 21.11.2003 in Wien/Essling
Johanna Höllinger geb. Wenz (689b) am 19.12.2003 in Wien
Juliane Baumann geb. Gebhardt (267) am 8.2.2004 in Mannheim
Karl Leitenberger (544) am 10.2.2004 in Balingen
Jakob Baum (305) am 16.3.2004 in Reutlingen

Die Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft e.V. und die Redaktion wünschen allen genannten und ungenannten Jubilaren alles Gute und Gesundheit auf ihrem weiteren Lebensweg.

Wir trauern um unsere Toten

(vom 1.11.2003 - 30.4.2004, Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)

Nachtrag
Marchtrenk - Bereits im Februar 2002 verstarb **Georg Kaschuba** (264) im Alter von 83 Jahren. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau, seine drei Kinder mit ihren Familien, sowie der Bruder Michael mit Familie und allen Anverwandten.

Wien-Zemendorf - Bereits im September 2002 verstarb **Samuel Kaschuba** (587) im Alter von 90 Jahren. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau, seine Tochter mit Familie, der Bruder Michael mit Familie und alle Anverwandten.

Graz - Am 24.11.2003 verstarb nach schwerer Krankheit **Herta Stein,** die Witwe des **Dr. Phil. Erwin Stein,** im Alter von 87 Jahren. Sie wurde am 1.12.2003 auf dem ev. Friedhof St. Peter in Graz beigesetzt. Um die Verstorbene trauern die Familien Raimann, Uray, Ihle und alle Angehörigen der Familien Stein.

Schwegenheim - Am 2.12.2003 verstarb nach langer, schwerer Krankheit **Magdalena Kaiser geb. Hallabrin** (986) im Alter von 73 Jahren. Sie wurde am 5.12.2003 in Schwegenheim

beigesetzt. Um die Verstorbene trauern ihre vier Kinder mit ihren Familien und allen Angehörigen.

Bietigheim-Bissingen - Nach langer, schwerer Krankheit verstarb am 7.12.2003 **Juliane Hild geb. Schütz** (377) im Alter von 80 Jahren. Sie wurde am 10.12.2003 auf dem Friedhof S. Peter in Bietigheim-Bissingen beigesetzt. Um die Verstorbene trauern ihre drei Kinder mit ihren Familien und allen Verwandten.

Neusäß - Nach langer, schwerer Krankheit verstarb am 17.12.2003 **Josef Metzner** (381) im Alter von 83 Jahren. Er wurde am 20.12.2003 auf dem Friedhof in Augsburg beigesetzt. Um den Verstorbenen trauern der Stiefsohn Günter Klein mit Familie, der Neffe Adam Dehm, die Nichte Barbara Malthaner mit ihren Familien und allen Angehörigen.

Horb-Mühlen - Ganz plötzlich und unerwartet verstarb am 23.12.2003 **Waltraut Caspar geb. Hittinger,** die Tochter des **Adam Hittinger** (Dobr.) und der **Katharina geb. Leitenberger** (776a) im Alter von 59 Jahren. Sie wurde am 27.12.2003 beigesetzt. Um die Verstorbene trauern der Ehemann mit den zwei Söhnen und die Mutter mit allen Angehörigen und Freunden.

Alpirsbach - Am 16.1.2004 verstarb nach langer Krankheit **Margarethe Haist geb. Hildenbrand** (103) wenige Wochen vor Vollendung ihres 80. Lebensjahres. Sie wurde am 21.1.2004 beigesetzt. Um die Verstorbene trauert der Sohn Dieter mit Familie und allen Angehörigen.

Mexiko - Am 3.1.2004 verstarb **Theresia Dejka geb. Kopp** (784)im Alter von 78 Jahren. Die Trauerfeier zur Einäscherung fand in Florida statt. Um die Verstorbene trauert ihre Schwester mit Familie und allen Anverwandten.

Singen - Nach schwerer Krankheit verstarb am 10.1.2004 **Gottliebe Schraut geb. Hild** (173) **verw. Hittinger** im Alter von 80 Jahren. Die Trauerfeier fand am 15.1.2004 statt. Um die Verstorbene trauern die Schwester Theresia Ritter und alle Angehörigen.

Dettingen/Eningen u.A. - Nach langer und schwerer Krankheit verstarb am 23.1.2004 **Josef Reiter** (987) im Alter von 73 Jahren. Die Trauerfeier zur Einäscherung fand am 26.1.2004 im St. Elisabeth-Altenheim in Eningen statt. Um den Verstorbenen trauern seine Kinder mit ihren Familien und allen Anverwandten.

Riederich - Am 2.2.2004 verstarb nach schwerer Krankheit im hohen Alter von 98 Jahren **Elisabeth Hild geb. Jahraus** (53). Sie wurde am 5.2.2004 in Riederich beigesetzt. Um die Verstorbene trauert die Tochter Elisabeth Gold mit ihrer Familie und allen Anverwandten.

Augsburg - Balingen - Am 3.2.2004 verstarb **Katharina Sommer geb. Gerwich** (35a) nach schwerer Krankheit wenige Tage vor Vollendung ihres 65. Lebensjahres. Die Beisetzung fand am 6.2.2004 in Augsburg statt. Um die Verstorbene trauern ihre zwei Söhne mit ihren Familien, ihre Eltern Jakob Gerwich und Katharina geb. Morgenstern mit allen Anverwandten.

Friedrichshafen - Am 28.2.2004 verstarb **Prof. Dr. Hildegard Bechtler** im Alter von knapp 64 Jahren. Sie wurde am 5.3.2004 in Friedrichshafen beigesetzt. Um die Verstorbene trauert die Mutter Sophie mit den Geschwistern und allen Angehörigen.

Alberta/Canada - Am 7.3.2004 verstarben an einer Gasvergiftung **Josef Kaschuba (305) und seine Frau Magdalena geb. Siraky verw. Leitenberger** (457)

Donaueschingen - Am 13.3.2004 verstarb nach langer, schwerer Krankheit **Franz Janosch** (242c) im Alter von 7[illegible] Jahren. Die Trauerfeier fand am 16.3.2004 statt. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau Johanna geb. Malthaner, seine drei Kinder mit ihren Familien und allen Anverwandten.

Schwegenheim - Im hohen Alter von 96 Jahren verstarb am 16.3.2004 **Christine Strapko geb. Wagner** (901). Sie wurde am 19.3.2004 beigesetzt. Um die Verstorbene trauern ihre Söhne mit ihren Familien und allen Angehörigen.

Eningen u.A. - Am 17.3.2004 verstarb nach langer, schwerer Krankheit **Michael Hild** (638a) im Alter von 83. Jahren. Er wurde am 22.3.2004 in Eningen u.A. zu Grabe getragen. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau Katharina geb. Hittinger, seine Kinder mit ihren Familien und allen Anverwandten. Michael Hild war lange Jahre als Ausschussmitglied der Franzfelder Kulturellen Interessengemeinschaft tätig.

Murr/Murr - Nach schwerer Krankheit verstarb am 19.3.2004 **Friedrich Heimann** (268) im Alter von 69 Jahren. Er wurde am 25.3.2004 beigesetzt. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau, seine drei Kinder mit ihren Familien und allen Angehörigen.

Kitchener/Can. - Am 24.3.2004 verstarb **Käthe Baumann** (Brest.Pusta) im Alter von 69 Jahren. Um die Verstorbene trauern ihre 4 Geschwister mit allen Verwandten.

Schwenningen-Baden - Plötzlich und unerwartet verstarb am 31.3.2004 **Jakob Gebhardt** (198a) im Alter von 70 Jahren. Er wurde am 2.4.2004 beigesetzt. Um den Verstorbenen trauern die Ehefrau, der Sohn mit seiner Familie und allen Angehörigen.

Die Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft (FKI) e.V. und die Redaktion mit allen Franzfelder Landsleuten übermitteln den Angehörigen ihr tiefempfundenes Beileid.

Ein Franzfelder wurde ausgezeichnet

Martin Hittinger bekommt Verdienstmedaille

BM Wuhrer überreicht Martin Hittinger die Verdienstmedaille

Denkingen - Die Gemeinde Denkingen Kr. Tuttlingen verleiht dem aus Franzfeld stammenden Martin Hittinger (Starz. Pusta) die Verdienstmedaille für seine selbstlose, ehrenamtliche und tatkräftige Unterstützung der Gemeinde, der Kirche und Vereinen bei allen möglichen Baumaßnahmen. Als Beispiel nannte BM Wuhrer unter anderem auch den Einsatz beim Kinderferienprogramm mit der "Hittinger Farm" und den Kutschfahrten. Martin Hittinger wurde außerdem 1980 in den Gemeinderat gewählt. In diesem Gremium erlebte Bürgermeister Wuhrer ihn als "außerordentlich fairen und sachkundigen, kompetenten" Gemeinderat.

Für Martin Hittinger, der von seiner Frau Resi begleitet wurde, war der 6. April 2004 ein ganz besonderer Tag, als ihm der Bürgermeister Rudolf Wuhrer diese Medaille überreichte.

Martin Hittinger sei ein Mann, der nie ein Vereinsamt angestrebt habe und stets im Hintergrund geblieben sei. Dadurch seien ihm auch Ehrungen vorenthalten worden. Umso mehr sei es für den Bürgermeister der Gemeinde Denkingen eine Ehre, diese Ehrung vornehmen zu dürfen.

Ein ganzes Jahrhundert durchlebt

Am 2. Februar 2004 feierte **Magdalena Speigel geb. Ulmer** (278) ihren 100. Geburtstag im Fürstlichen Alten- und Pflegeheim Hüfingen. Die Jubilarin ist im hohen Alter leider auf den Rollstuhl angewiesen, weil die Beine ihren Dienst versagten. Auch das Gehör will nicht mehr mitspielen. Für das Gedächtnis gilt das nicht. Die Jubilarin erinnert sich noch sehr gut an die Zeiten in Franzfeld. Arbeit habe es dort genug gegeben, bei den vielen Bauern. Leider kamen mit dem unseligen Krieg und dessen schrecklichem Ende die Vertreibung und die Flucht aus der Heimat. "Wir waren zu Fuß unterwegs", schildert die Jubilarin die entbehrungsreiche Zeit. Zunächst kam die Familie nach Bayern. Von dort ging es dann nach Tannheim. Ihr Zuhause fand sie dann in Villingen. Der Ehemann arbeitete im Tiefbau, Magdalena Speigel kümmerte sich um den Haushalt und die Enkelkinder. Leopold Speigel starb bereits im Alter von 65 Jahren, seit einigen Jahren sind auch die Tochter und der Sohn tot.

Zum 100. Geburtstag gratulierten 28 Enkel und Urenkel sowie ein Ururenkel. Eine große Feier wünschte sich die Jubilarin nicht, aber ihre Angehörigen haben es sich bestimmt nicht nehmen lassen, dieses Ereignis im würdigen Rahmen zu begehen. Wir wünschen der Jubilarin alles Gute und Wohlergehen für die Zukunft.

H.St.

Diamantene Hochzeit gefeiert

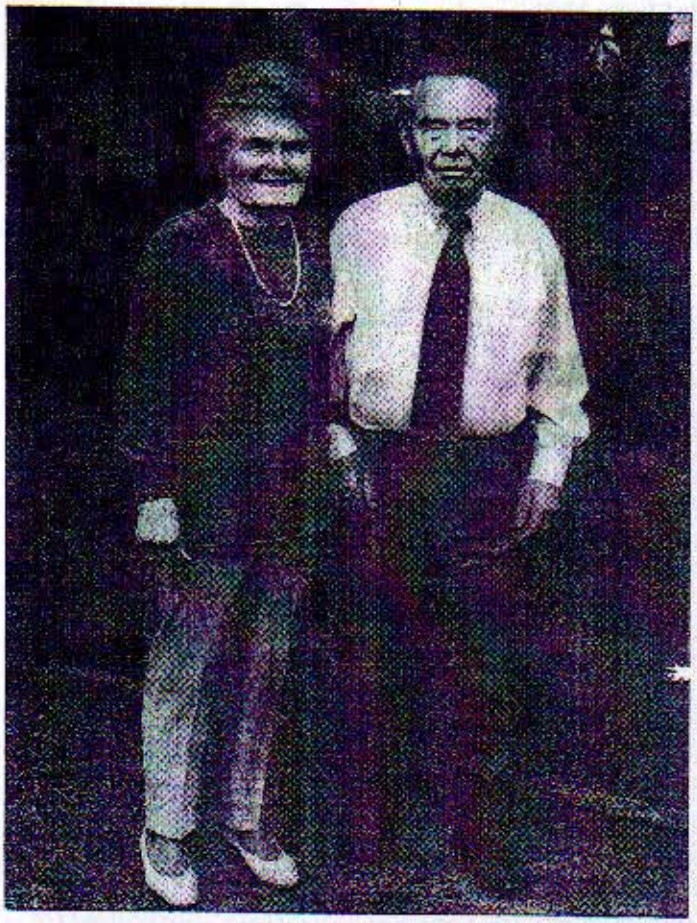
Am 2. Februar 2004 feierte das Ehepaar **Michael Schwaner** (751) und **Susanne geb. Baum** (693a) das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Am 60. Hochzeitstag kamen viele Gäste und überbrachten dem Paar gute Wünsche und erfreuten sich deren Gastfreundschaft. Auch der Bürgermeister von Bomlitz kam, und eine Pastorin hielt einen Hausgottesdienst und verabreichte dem Jubelpaar das heilige Abendmahl. Beide Jubilare besuchten die Schule in Franzfeld. Michael lernte Herrenfriseur bei Philipp Merkle (552a) in Franzfeld. Nach Abschluss der Meisterprüfung ging er nach Belgrad. Später machte er sich mit einem eigenen Geschäft im Hause 383 selbstständig, wo er auch wohnte.

1941 ging er nach Deutschland und arbeitete in einem Rüstungsbetrieb in der Lüneburger Heide.

Am 2. Februar 1944 wurde dann in Franzfeld geheiratet.
Im Herbst 1944 flüchtete das Jubelpaar in die Lüneburger Heide. 1945 musste Michael noch zum Militär und kam in russische Gefangenschaft. Nach seiner Entlassung übernahm er in Benefeld ein Friseurgeschäft, das er bis zu seiner Pensionierung leitete.
Susanne führte den Haushalt und sorgte für das leibliche Wohl der Familie. Der Sohn Werner und die Schwiegertochter führen heute einen Damen- und Herrensalon in Walsrode. Das Jubelpaar wohnt in Bomlitz und erfreut sich an den zwei Enkelkindern und an ihrem Garten.

Wir wünschen dem Paar noch viele gemeinsame und geruhsame Jahre.

Goldene Hochzeit gefeiert



Bitz - Jakob Koch (271) und **Barbara geb. Bogert** (859) konnten am 24.4.2004 das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Beide Jubilare sind echte Franzfelder Kinder. Beide haben in Franzfeld die Volksschule besucht und haben auch die schwere Zeit der Internierung miterleben müssen.
Jakob verlor seinen Vater durch den 2. Weltkrieg und flüchtete mit der Mutter Katharine geb. Fetter über Gakowo 1947 nach Österreich.

Barbara wurde bereits als Kind Halbwaise. Ihr Vater starb leider schon, als sie noch ein Kind war. Während der Internierung in Franzfeld musste sie Schweine hüten. Auch sie flüchtete mit Mutter Barbara geb. Rehmann und Bruder Peter über Gakowo und Ungarn nach Österreich.
In Weyreg Österr. kamen sie dann zusammen und am 24. April 1954 wurde geheiratet. Dem Ehepaar wurden zwei Töchter geschenkt. 1956 übersiedelten sie nach Bitz, wo ein Eigenheim erbaut wurde.

Gefeiert wurde im Familienkreis mit Töchtern, Schwiegersöhnen und vier Enkelkindern.
Das Jubelpaar ist noch relativ gesund und erfreut sich an den Enkelkindern und dem kleinen Garten ums Haus.

Wir wünschen dem Jubelpaar alles Gute und Gesundheit auf dem weiteren Lebensweg.

Wannweil

Am 24.4.2004 feierten Johann Gebhardt (223) und Magdalena geb. Hild das Fest der goldenen Hochzeit

Johann Gebhardt wohnte damals in Lindau und Magdalena in Bregenz. und deshalb war die Hochzeit auch zweigeteilt. Die standesamtliche Trauung wurde in Lindau und die kirchliche in Bregenz vollzogen. Johann Gebhardt musste noch 1944 zum Arbeitsdienst und kam zuletzt noch unter Waffen, und auch in Gefangenschaft. Von dort entlassen kam er nach Waging am See. Er suchte Arbeit bei den Bauern, weil die Versorgungslage damals sehr schlecht war. 1949 kam er nach Lindau, wo sich beide auch kennen gelernt haben.
Magdalena war Ende 1944 bereits in Apfeldorf auf dem Transport nach Russland. Wurde aber aus Gesundheitsgründen wieder nach Hause entlassen. Wurde aber dann wieder interniert und kam auf ein Hofgut (Pusta). 1947 gelang ihr die Flucht mit ihren Eltern über Ungarn nach Österreich. Zunächst nach Wien und dann nach Bregenz, wo sich beide beim Tanz getroffen haben.
1955 übersiedelten sie nach Reutlingen. 1956 wurde in Wannweil ein Haus gebaut, wo sie seither wohnen.
Gefeiert wurde im engsten Familienkreis.
Dem Jubelpaar wünschen wir viel Glück und Gesundheit auf ihrem weiteren Lebensweg.

Schuljahrgang 1929 Franzfeld

Wir feiern unseren 75.

Zu unserer 75er-Feier wollen wir uns in diesem Jahr am **18. September um 10 Uhr** im Restaurant Bohn, Stuttgarter Str. 78, Metzingen, treffen. Dort wollen wir gemeinsam mittagessen.

Aus Rücksicht denen gegenüber, die noch bei Tageslicht heimfahren möchten, haben wir auf eine Abendveranstaltung verzichtet.

Wer aber möchte, hat die Möglichkeit, am Abend noch den Franzfelder Heimattag in Sondelfingen zu besuchen.

Aus organiatorischen Gründen bitten wir um baldmöglichste Anmeldung bei Magdalena Ulrich, Einsteinstr. 16, 72766 Reutlingen, Tel. 07121 310916 oder bei Hans Stein, Uhlandstr. 54, 72461 Albstadt, Tel. 07432 21317.

Eine persönliche Einladung ergeht nicht mehr.

Jahrgang 1934 Franzfeld

Wir feiern unseren 70.

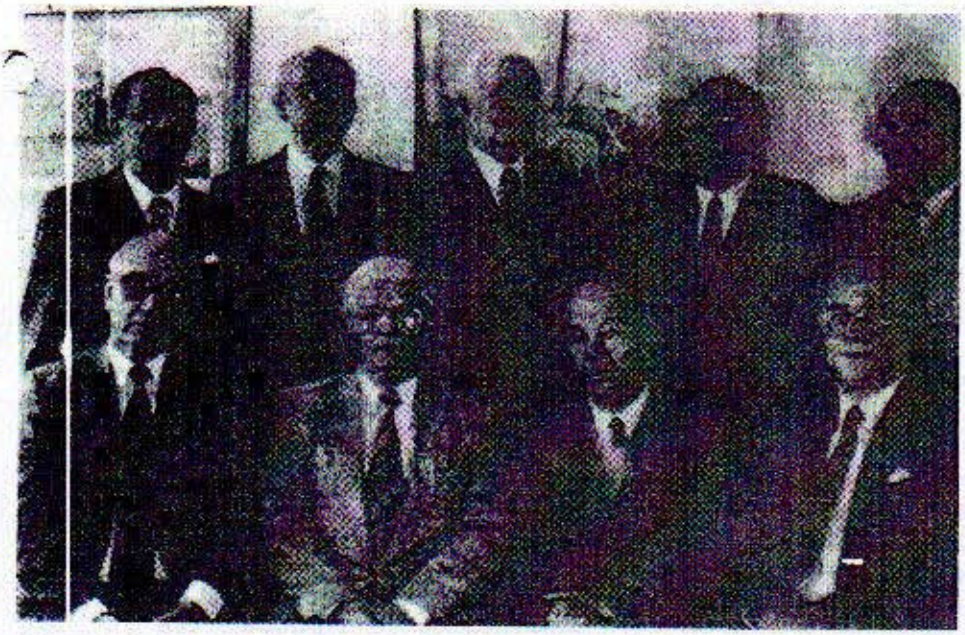
Es ist so weit. - In diesem Jahr dürfen wir unseren 70. Geburtstag feiern. Um dieses Ereignis gemeinsam zu feiern, wollen wir uns im Rahmen des Franzfelder Heimattages am **18. September 2004** in Sondelfingen um 14.00 Uhr an der Festhalle Sondelfingen treffen.

Den weiteren Verlauf des Tages besprechen wir dann mit allen anwesenden Jahrgängern vor Ort. Zu diesem Treffen sind alle 34er mit ihren Partnern und Freunden herzlichst eingeladen.
Auf vielfachen Wunsch, Wilhelmine Schütz, Schelmenreuteweg 12, D-72766 Reutlingen, Telefon (0049) 07121 17333.

Natürlich ist auch an ein Mittagessen gedacht. Wer von auswärts kommt, kann bereits um **12.00 Uhr** in der **Sportgaststätte Sondelfingen, Hohe Steig, Gewann 2, nahe dem Veranstaltungslokal** zu Mittag essen. Allerdings sollte er oder sie sich bis **längstens 30. August 2004** anmelden bei Christine Hild, möglichst unter **Telefon 07121 71934.**

25 Jahre Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft e.V.

Es gibt Situationen entlang unserer Lebensbahn, denen man machtlos unterlegen ist, denn wenn terroristische Mächte walten, wird das Gute zerstört. Zerstört wurde auch unser friedliches Leben, unser Dorf und auch der Ruheplatz unserer Ahnen blieben nicht verschont. Der die schwere Zeit überlebte, fand wieder fern der Heimat ein Zuhause, doch die Sehnsucht nach der alten Heimat blieb.



Das Bild ist vom Franzfelder Kalender 1989, Seite 35. Sitzend v.l.: Johann Schindler, Dr. jur. Michael Lieb, Friedrich Scheuermann, Josef Müller. Stehend v.l.: Adam Koch, Johann Stein, Andreas Rödler, Andreas Mohr, Michael Hildenbrand.

Um uns wieder zu vereinen, gründeten die Söhne Franzfelds die Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft e.V. unter der Leitung von Dr. Michael Lieb. Der ehrenamtliche Einsatz der Mitglieder, deren Mühe und unendlicher Zeitaufwand für fünfundzwanzig Jahre, oft über holprige Wege den Leuten ihrer Heimat zu dienen, haben wir nicht vergessen. Alle Mitglieder samt den vielen Mitarbeitern trugen in ihrer Kapazität zum Gelingen und Erfolg des Vereins bei. Möge es auch denen, die nicht mehr unter uns weilen, ein ehrender Nachruf sein. Darum geht es heute: Die Männer "der ersten Stunde".

Der Ehre wert

Wie gut erinnere ich mich noch an die Zeit, in der in unserem Dorfe und Friedhof noch alles in Ordnung war. Ich war noch sehr jung, als mich eines Tages meine Mutter zu sich rief und mir mitteilte, dass wir in den Friedhof gehen, um die Familiengräber herzurichten und Vergissmeinnicht zu pflanzen. Auch erzählte meine Mutter mir, dass dort mein Vater begraben sei und wenn ich dann älter bin, könne ich selbst die Gräber betreuen. Mein Vater verunglückte, als ich kaum zwei Jahre alt war.

Meiner Erinnerung nach lag draußen am Ende des Dorfes unser Friedhof, ein ruhiger Platz, umgeben von einer Mauer. Dahinter streckte sich die weite Ebene und in der Ferne über den Feldern, gegen Norden, ragten zwei Kirchtürme anderer Dörfer zum Himmel empor. Hinter einem Schmiedeeisentor führte durch eine Lindenallee ein breiter Weg durch den gepflegten Gottesacker. Wenn im Frühling der Blütenduft der Linden die Leute in den Friedhof lockte, die heilsamen Blüten zu sammeln, war ich manchmal auch dabei. Auch folgte ich einem Leichenzug, trug ein Kreuz, legte ein Kränzlein nieder und weinte um die Dahingegangenen. Oft gingen wir Schulkinder sonntagnachmittags, vom Park aus, die Gräber besuchen. Wir ehrten unsere Toten.

Dann zerstörte eine Welle des Hasses alles, was wir Heimat nannten. Auch ich war unter denen, die mit ansehen mussten, als unsere Lagerkinder die Kreuze von unserem Friedhof in die Lagerküche zum Verheizen bringen mussten.

Nun wird uns nochmals die Gelegenheit gegeben, unsere Ahnen mit einem letzten Gruß zu ehren:

Wer will da noch zagen
Ihnen den letzten Gruß verwehren
Lasst uns wie in jenen Tagen
Die Ahnen würdig ehren.

Wer aber nach dem unmenschlichen Vergehen an uns anderer Meinung ist, kann man verstehen, denn auch ich bedurfte einer Überwindung. Es wäre schön, wenn am Ehrenmal eine Linde stünde und wenn dann ein sanfter Wind durch ihre Blätter und Äste streift, dann könnte man ein Flüstern oder ein Rauschen hören, das an einer Bronzetafel in der Kapelle wieder erklingt:

Nun lasst uns ruh'n, uns Generationen
Die wir 150 Jahre hier taten wohnen
Haben den Sumpf zur fruchtbarer Erde gemacht
Und unser Franzfeld zum Wohlstand gebracht.
Friedlich haben wir mit allem Volk gelebt
Und immer nur nach dem Guten gestrebt
So mögen die Kapelle und Stückchen Grund
Ein letzter Gruß sein und heilen alle Wund.
Drum lasst uns ruh'n ...

Resi Held Siegl

45. Franzfelder Heimattag in Reutlingen-Sondelfingen

am 18. September 2004 in der Turn- und Festhalle in Sondelfingen

Der Heimatausschuss der Ortsgemeinschaft Franzfeld hat den Wiedersehenstag 2004 auf den 18. September festgelegt. Bitte weitersagen und es bei der Urlaubsplanung berücksichtigen.

Wir bitten um rege Teilnahme, damit der jährliche Wiedersehenstag weiterhin aufrecht erhalten werden kann.

Einige Jahrgänge planen auch ihre Zusammenkunft mit den Schulkameraden.

Wir sind die Letzten der Erlebnisgeneration, die ihren Lebensanfang und die Schulzeit bis heute nicht vergessen haben. Wir dürfen mit Stolz auf diese Zeit zurückblicken, denn wir haben eine Erziehung genossen, die es uns ermöglichte, mit Energie und Tatkraft eine neue Heimat für uns und unsere Nachkommen aufzubauen.

Was wir hier neu geschaffen haben, darf, solange die Erlebnisgeneration noch da ist, nicht in Vergessenheit geraten, das sind wir unseren Vätern und Müttern schuldig.

Wir beginnen um 14 Uhr mit der Saalöffnung.

15.00 Uhr **Gottesdienst** mit Pfarrer Jakob Stehle
und dem Posaunenchor
der Marienkirche Reutlingen.

15.45 Uhr **Festversammlung**
Begrüßungsansprache des
Vorsitzenden Hans Krotz
Willkommensgruß durch den Vertreter der
Patenstadt Reutlingen und
weitere Grußbotschaften

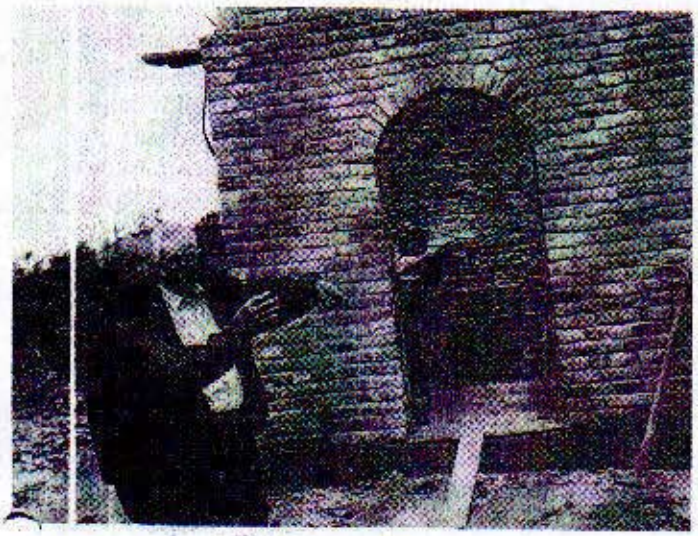
16.30 Uhr Gemütliches Beisammensein mit Abendessen

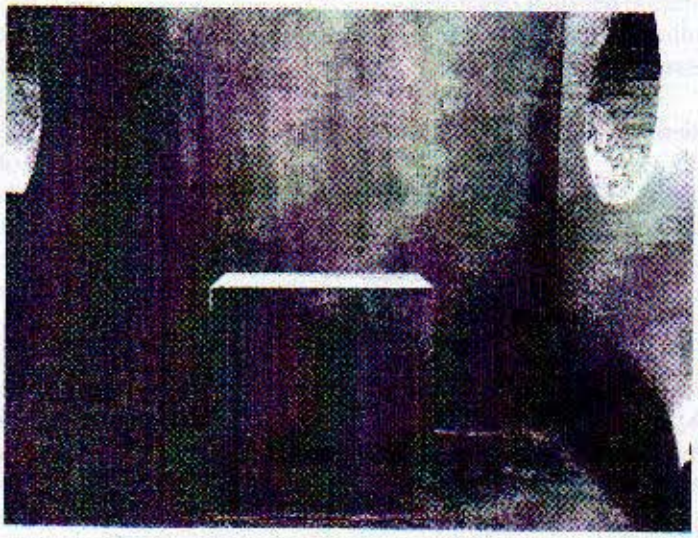
19.00 Uhr Unterhaltungsabend mit Tanz
Es spielt der "Alleinunterhalter" Matthias
Guischard aus Hechingen bis 23 Uhr

Der Heimatausschuss freut sich auf einen guten Besuch, denn am Vorabend kehrt die Reisegruppe von Franzfeld zurück, so dass auch darüber berichtet wird, was heute in unserer Heimat Franzfeld los ist.

H. Krotz

Unsere Erinnerungskapelle - Spendenbitte

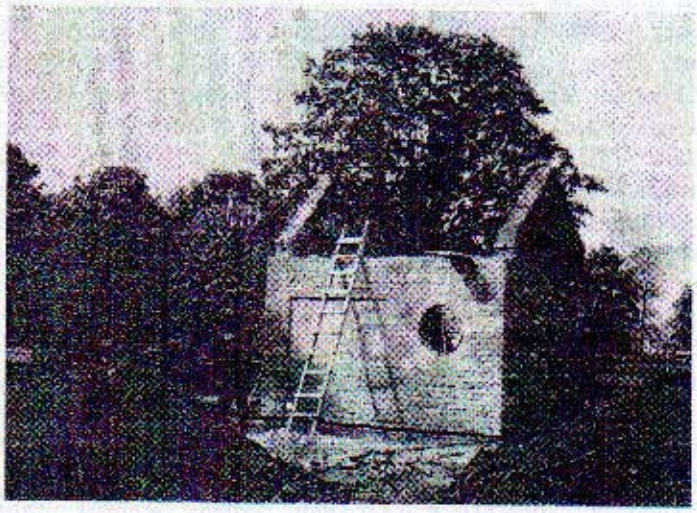




Liebe Franzfelder, liebe Freunde Franzfelds,
hier zeigen wir Ihnen den Stand unserer Erinnerungskapelle. Auf **Bild 1** sehen Sie die hochgemauerte Kapelle mit unserem 2. Vorsitzenden Konrad Hild und dem derzeitigen Ortsvorsteher von Kacarevo, Herrn Bürgermeister Boris Nikolovski. Die Kapelle ist aus Abbruchsteinen von Franzfelder Häusern aufgebaut und kann, je nach Wunsch der Franzfelder, mit Sicht auf die unverputzten und nur ausgefugten Steine oder auch mit Putz versehen werden. Das sollte aber nach unserem nächsten Besuch im September 2004 entschieden werden, wenn man es gesehen hat. Wir hoffen, dass möglichst viele Franzfelder einen Besuch in der alten Heimat mit der Einweihung der Erinnerungskapelle am Friedhof verbinden werden. Natürlich wird der Ausschuss bei seiner Entscheidung auch auf die Meinung dieser Franzfelder Rücksicht nehmen.

Bild 2 zeigt die Kapelle im Bau mit den erhalten gebliebenen Andenbäumen, die eine besondere Erinnerung an den früheren Franzfelder Friedhof sein werden. **Bild 3** zeigt den schon verputzten Innenraum der Kapelle mit dem noch unfertigen Altar, auf den noch eine Platte und dahinter ein Kreuz kommen sollen. Zwischenzeitlich soll auch schon das Dach auf der Kapelle sein, so dass es nicht mehr hineinregnen kann. Konrad Hild war am 18. April unmittelbar nach dem Franzfelder "Brootwurschtessen" mit unserem Kacarever Landsmann Alexander nach Franzfeld gefahren. Beide haben dann die Errichtung der Kapelle in die Wege geleitet und bisher nicht weniger als 26 alte Grabsteine gefunden, die ohne Rücksicht auf die darauf befindlichen Namen als Andenken um die Kapelle herum angebracht werden sollen.

Am **12. September 2004** soll die Kapelle von Herrn **Pfarrer Stehle** aus Mramorak (Franzfelder Abstammung) **eingeweiht** werden. Wir hoffen, dass bis dahin alles fertig ist. Unser Kacarever Landsmann Alexander wird im Juli 2004 noch einmal nach Franzfeld fahren, damit alles wie geplant fertiggestellt werden kann.



Sie werden sicher verstehen, dass wir über die bisher für die Kapelle gespendeten fast 6000 € hinaus noch etwas mehr Geld brauchen, so dass wir hier zum Dank nicht nur alle seitherigen Spender rein namentlich veröffentlichen wollen, sondern auch erneut darum bitten, mit **weiteren Spenden** unser Vorhaben zu unterstützen. Zu diesem Zweck haben wir dieser Zeitung weitere Überweisungsträger beigefügt. Da es Franzfelder gibt, die gegen die Kapelle sind und nichts dafür spenden wollen, sei es Ihnen überlassen, ob Sie für die Erinnerungskapelle oder für unsere Zeitung spenden wollen. Bitte vermerken Sie deshalb auf dem Überweisungsträger, wofür Ihre Spende verwendet werden soll. Falls kein Vermerk auf dem Überweisungsträger vorhanden ist, werden wir Ihre Spende auf ein allgemeines Spendenkonto verbuchen, über dessen Verwendung dann der Ausschuss beschließt. Falls jemand nur für die Zeitung spenden will, möge er oder sie das Wort "Erinnerungskapelle" auf dem Überweisungsträger streichen. Seine Spende geht dann nur an unsere Zeitung, für die uns auch langsam das Geld ausgeht, zumal sie bisher kostenlos versandt wurde und wir nur von Spenden leben. Wir hoffen also, dass noch möglichst viele Spenden für die vom Ausschuss beschlossene und schon im Rohbau stehende Kapelle eingehen, damit alles wie geplant fertiggestellt werden kann. Die Spender werden im "Franzfelder" namentlich ver-

öffentlicht, falls nicht ein gegenteiliger Wille zum Ausdruck gebracht wird. Auch so wollen wir uns schon im Voraus für jede Spende herzlich bedanken.
Freundliche Grüße - Ihre Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft (FKI e.V.)

Spendenaufruf im Franzfelder Nr. 33 (für Zeitung)

Auf den im November 2002 erschienenen Spendenaufruf haben wir eine große Resonanz erfahren. Schon davor haben wir eine Namensliste der Spender veröffentlicht.
Nachfolgend nun die Fortsetzung:
Braun Barbara; Schmidt (Koch) Resi (USA); Huber Johann (USA); Frey Mathias (Toronto); Merkle Matthias (Ahrensburg); Seiler Susanne (Hechingen); Koch Karl und Katharina (261A); Jahraus Adam (Reutlingen); Sammelspende (USA); Holzmüller Anna (Schwechat); Oster Elise; Morgenstern; Baumann Johann (Canada); Müller Joseph (Canada); Stein Johann Haekler (461); Oster Uwe

Wir danken hiermit allen Spendern herzlichst!
Ihre Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft e.V.

Verschiedene Namen und Wohnorte konnten nicht ausführlich aufgeführt werden, weil sie auf den Kontoauszügen nur ungenau angegeben wurden.

Spendenaufruf im Franzfelder Nr. 36 (für Gedenkstätte)

Auf den im November 2003 erschienenen Spendenaufruf haben wir eine große Resonanz erfahren. Nachfolgend veröffentlichen wir die Namensliste der Spender, z.T. ohne Orte.
Hummel Johanna (Metzingen); Adatschi Philipp; Binder; Hild Christoph (Pfullingen); Hild Christoph; Majcen Heinz (Reutlingen); Herzog Susanne (258 Neustadt); Ulmer Johann u. Aloisia (578); Kolarik Michael (Balingen); Huber Katharina; Hummel Johann und Eva (511); Hild Jakob (51); Lapp Michael und Annemarie; Rödler Elisabeth; Bräuer Magdalene; Lapp Authari (Falkensee); Heimann Friedrich und Anna (Murr); Lieb Josef (USA); Maurer Martha; Baum Josef (683); Morgenstern Christina (Rastatt); Gebhardt Jakob; Bogert Josef und Ella (Forchtenberg); Trautmann Katharina (Reutlingen); Hittinger Adam; Schindler Jakob (Göllsdorf); Wagenhals Katharina; Schwabe Elisabeth (Bad Vilbel); Koch Jakob und Susanne (Bisingen); Schneider Friedrich (213); Schira Elisabeth (420); Koch Anita; Stein Elisabeth; Ehresmann Theresia; Morgenstern Josef (Panc. Pußta); Scholler Christina; Scheuermann Adam; Schmidt Franz (136) Grauer; Koch Michael und Anna (Biberach); Tot Paul und Susanne; Morgenstern Michael (Paderborn); Vollmannshauser Hans (Karlsruhe); Schiposch Michael (Eningen); Kaschuba Georg und Christine (639); Braun Barbara, Scheurer (38A); Wagenhals Adam (Leimen); Hild Elisabeth (Riederich); Morgenstern Josef (373 Reutlingen); Kopp Johann und Frieda (293); Kiunke Wolfgang; Henke Fritz (821); Klingel Josef und Barbara; Menesdorfer Gottliebe; Schindler Dr. Karl und Elke; Mautz Mathias; Gutwein Jakob; Dech Friedrich (Sindelfingen); Meder Wilhelm (Kürnbach); Landa Eva; Lelle Magdalena; Vogel Barbara; Fuchs Elisabeth; Toth Christina (Fellbach); Pakazan Elisabeth (Markdorf); Mergel Elisabeth (Illertissen); Scheuermann Elisabeth (74); Metzger Eva; Fetter Fritz (553); Schmidt Eugen (449 Iserlohn); Henke Christina; Schwaner Josef; Holzmüller Adam (704); Schnur Johann und Eva (873); Schwald Georg (Balingen); Scheuermann Gabriele; Webler Magdalena (Hamburg); Wagenhals Johann; Bauer Katharina (901); Hailfinger Susanne; Mihajlov Julijana (427 Stuttgart); Fett Johann (Dogern); Lederer Hans und Sofie (Reutlingen); Kiunke Barbara (Waiblingen); Müller Alwin und Bärbel/Armbruster; Hittinger Margarete; Röhm Adam (372 Reutlingen); Supper Jakob; Ulrich Fritz und Anna; Werner Irene (436); Raff Johanna; Leitenberger Barbara; Gaubatz Johann (Gröbenzell); Gebhardt Dr. Michael (Stuttgart); Morgenstern Johann; Hummel Adam (Frankenthal); Velickovski Aleksandar (Calw); Schütz Rosina (Oberndorf); Huber Adam; Scherer Theresia (Bietigheim); Bechtler Sophie; Huber Eva (557A); Weiner Niko und Katharina (Leinfelden); Schmitt Horst (Neusta.); Lapp Georg (Ostdorf); Bogert K.; Hänsch Lorenz und Katharina (Schwenningen); Spin Barbara (Bunde.); Obmann Friedrich (Ausl.); Günther Mathias und Irmgard (257); Herrmann Egon (Bietigheim); Lay Franz (58B); Seiler Susanne; Müller sen. Michael (841); Becker Maria (Reutlingen); Gaubatz Fritz und Franziska; Ulmer Elisabeth; Koch Inge (356B Nidda); Morgenstern Juliane; Volb Barbara (Balingen); Hild Friedrich; Koch Karl und Katharina (261A); Müller Theresia (Frankenthal); Weidle Elisabeth (Jockgrim); Harich Barbara (Denkingen); Heller Hermine; Jakob Gebhardt (Schwenningen); Salzmann Barbara (Viersen); Lieb Josef (USA); Bruck Nikolaus (USA; Gallick Matthias und Gottl.; Scholler Katharina; Gallick Mathias (Ost.); Hökel Katharina; Lieb Friedrich (Guntramsdorf); Messner Hans; Hild Elisabeth (Reutlingen); Hild Konrad (Pfullingen); Rehmann Franz (187 Pfullingen); Schwab Katharina (356 Bad Vilbel); Koch Josef (462); Hild Barbara; Hild Dr. Hans und Rita; Lay Jakob (Ketsch.); Frey Matthias (Canada); Meinzer Katharina (Ald.); Grasnek Willi; Popp Michael und Sus. (Lauf); Will Christina; Off Elisabeth; Winkler geb. Zeller (488); Merkle Matthias (Ahrensburg); Müller Johanne (891 Leitzenberg); Relinger Michael (Römerberg); Gallick Adam (827 Ostrach); Gebhardt Philip, (419); Kaschuba Michael; Malthaner Theresia (739 Stuttgart); Ivka Magdalena (132B Reutlingen); Hittinger Elisabetha; Wenz Michael und Elisabeth (Lüdenscheid); Nadj Vinzenz; Giess Johann und Margot (Pliezhausen); Maulick Rudolf (Stuttgart); Koch Friedrich (Esslingen); Lamnek Barbara (187 Reutlingen); Richert Elise (639); Wiedmann Fritz und Eli.; Fetter Michael und Wilhelmine (109); Hild Adam (Reutlingen); Siraky Theresia (Eningen); Schindler Jakob (Göllsdorf); Röhm Jakob (372); Müller Johanna (Wien); Sammelspende Held-Siegl; Ritter Theresia (173B Ulm); Kloss Theresia (Österreich); Trautmann Käthe (Reutlingen); Stein Johann Haekler (461); Giess Adam und Judith (USA); Rödler Friedrich (82a); Cicka Elisabeth (Oberreichenbach); Deringer Eva (210 Römerberg); Hild Jakob (Wannweil); Statschek Frank (Canada); Klumpp Gerlinde (Pforzheim); Appel Theresia; Hild Johann (Reutlingen); von Frankenberg Elisabeth; Bechtler Sophie.

Wir danken hiermit allen Spendern herzlichst!
Ihre Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft e.V.

32. Franzfelder Stammtisch gefeiert

Zum 32. „Stammtisch" der Franzfelder im Zollernalbkreis konnte Hans Stein wieder über 160 Besucher begrüßen. Darunter waren auch Gäste aus Mansfield/USA, die zu Besuch in Deutschland weilten. Auch sie waren von dieser Veranstaltung begeistert. Es waren auch sonst wieder neue Gäste zu sehen.
Wie gewohnt waren die bereits zu diesem Treffen gehörenden „echti Franzfelder Brootwirscht" wieder gut gelungen, und von der Gastwirtschaft „Au-Stuben" in Balingen sehr gut zubereitet.
Die nächste Veranstaltung findet - wenn wir gesund bleiben - Ende September in altgewohnter Weise statt. Eine entsprechende Einladung ergeht noch.

Die älteste Besucherin:
Christine Henke, geb. Sprecher
(4. von rechts)

Ein Blick in den Saal beim »Brootwurschtessen«

Christine Car geb. Schwarz mit Ehemann,
aus Mansfield

Hans Stein und
Dr. Michael Lieb

Mit der Franzfelder Kulturellen Interessengemeinschaft auf die dritte 8-Tage-Reise nach Franzfeld

In die alte Heimat

In September dieses Jahres wird die Gedenkstätte für unsere toten Landsleute, die in serbischem Boden begraben liegen errichtet sein. Das ist der Anlass, unsere dritte Reise nach Franzfeld zu unternehmen, deren **Höhepunkt die feierliche Einweihung der Kapelle** sein wird. Am Sonntag, dem 12. September 2004 wird um 10.30 Uhr unter der Leitung von Pfarrer Stehle die Einweihungsfeier stattfinden.
Die Reise beginnt am **Freitag, dem 10.9.2004, um 7.00 Uhr** am alten Busbahnhof Reutlingen (gg. Hbf). Die Reise endet am **Freitag, dem 17.9.2004** rechtzeitig zur Kirbe am 18. September. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt wie üblich 30 Personen.
Anmeldeschluss ist der 1. August 2004.

Der Reisepreis beträgt bei zwei Übernachtungen in Österreich und fünf in Pancevo 390 EUR inklusive Übernachtung mit Frühstück. Für Einzelzimmer wird ein Zuschlag von 40 EUR erhoben.

Die Busreise führt wie immer auf die A8 über München, Salzburg nach Wien. Auf den Rastplätzen zwischen Echterdingen und Wien kann zugestiegen werden. Wer diese Möglichkeit in Anspruch nehmen will, muss das bei der Anmeldung angeben.
Wer die lange, beschwerliche Busreise scheut, hat die Möglichkeit, am Samstag, dem 11. September, mit dem Flugzeug nach Belgrad zu gelangen, von wo die Abholung zum Hotel Tamisch organisiert werden kann. Denjenigen, die sich dafür entscheiden, empfehlen wir, aus Kostengründen möglichst frühzeitig zu buchen. Das Flugzeug startet um 8.25 Uhr in Stuttgart und landet nach Zwischenstopp in Wien um 12.10 Uhr in Belgrad.

Bei der Ankunft in Pancevo erwartet uns ein im Preis inbegriffenes Abendessen. Nicht im Preis inbegriffen ist ein gemeinsames Mittagessen in Franzfeld nach der Einweihungsfeierlichkeit am Sonntag. Ein genaues Reiseprogramm wird mit der Reisebestätigung zugesandt werden.
Wir empfehlen ein Versicherungspaket (Reiserücktritt, Auslandskrankenversicherung für Serbien etc.) abzuschließen.

Anmeldung

zur Reise nach Franzfeld vom 10. bis zum 17. September 2004

Aus Anlass der Einweihung der Gedenkstätte für die in serbischem Boden begrabenen Landsleute führt die Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft ihre dritte Reise nach Franzfeld durch. Anmeldeschluss ist der 1. August 2004.
Reisepreis 390 EUR.
(Einbett-Zimmer-Zuschlag: 40 EUR.)
Mindestteilnehmerzahl: 30 Personen

Ich melde hiermit insgesamt:

_____ Personen (Anzahl bitte angeben)

Wir benötigen (Anzahl bitte angeben):

_____ Einbett-Zimmer (Zuschlag 40 EUR)

_____ Zweibett-Zimmer

Meine Anschrift lautet:

Vor- und Nachname: _____

Straße/Haus-Nr.: _____

PLZ, Ort, Land: _____

Telefon (+ Vorwahl): _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Zustieg:
Rastplatz: _____

Anmeldungen und Einzahlungen (mit Reisebestätigung fällig) an:
Konrad Hild, Friesenstraße 39, 72793 Pfullingen,
Telefon 07121 71934
Kto.-Nr. 651473, BLZ 64050000, KSK Pfullingen

Berichtigung:

Leider ist dem Unterzeichnenden bei Bekanntgabe der Daten seiner Tante, Frau Johanna Schindler, geb. Oster in der letzten Zeitung "Der Franzfelder" ein großer Fehler unterlaufen, der hiermit berichtigt wird:

1.) Frau Schindler ist nicht am 19. September 2003, sondern am 14. Oktober 2003 gestorben und wurde am 20. Oktober 2003 unter großer Anteilnahme vieler Franzfelder auf dem Friedhof in Reutlingen-Sondelfingen zur letzten Ruhe gebettet.

2.) Frau Schindler war am 18. April 2003 94 Jahre alt geworden, also muss es auf Seite 6 im letzten "Franzfelder" richtig heißen, dass es ihr nicht mehr vergönnt war, das 95. Lebensjahr zu erreichen. Bei allem muss also ein Jahr hinzugesetzt werden, sie war 94 Jahre alt, als sie starb.

3.) Der Unterzeichnende bittet höflich, das Versehen zu entschuldigen. Es rührt daher, dass er die Daten der Ausschusssitzungen der FKI verwechselt hatte.

Dr. Michael Lieb